

Inhalt

- 4 Das Mercedes-Benz Werk Düsseldorf
- 10 Umwelt- und Energiemanagementsystem
- 14 Die Umwelt- und Energiepolitik
- 16 Betriebliche Umweltaspektebewertung
- 22 Energie und Umweltprogramm
- Zahlen, Daten und Fakten
- 36 Abkürzungsverzeichnis
- 38 Gültigkeitserklärung

Impressum:

Verantwortliche Redakteurin:

Yvonne Munćan Mercedes-Benz Werk Düsseldorf Telefon: +49 211 - 953 2250 Telefax: +49 211 - 953 1819 yvonne.muncan@daimler.com

Produktions- und Standortleiter

Dr. Armin Willy

Layout und Umsetzung:

Daimler AG, IPS/3-M

Abdruck erlaubt bei genauer Quellenangabe.

Vorwort

Sehr geehrte Leserinnen, sehr geehrte Leser,

mit unserer Umwelterklärung 2020 möchten wir Sie in diesem Jahr über die Umweltaktivitäten am Mercedes-Benz Standort Düsseldorf informieren

Die Grundlage unserer Umwelterklärung bildet die diesjährige Validierung unseres Werkes nach der EMAS. Die erstmalige Validierung des Standorts erfolgte bereits 1996. Zusammen mit der Umweltmanagementnorm ISO 14001, nach der wir zum gleichen Zeitpunkt zertifiziert wurden, betreiben wir seit nunmehr über 24 Jahren erfolgreich ein Umweltmanagementsystem.

2012 haben wir zudem das Energiemanagement nach der ISO 50001 erfolgreich in unser bestehendes Managementsystem mit integriert.

Als einer der größten Arbeitgeber im Raum Düsseldorf stehen wir zu unserer Verantwortung für Mensch, Umwelt und Zukunft. Wir bekennen uns nachdrücklich zu einem integrierten Umweltschutz, der alle Auswirkungen unserer Produktionsprozesse auf die Umwelt mit einbezieht.

Mit unseren Umweltleitlinien, die im Daimler Konzern verankert sind, möchten wir den sparsamen Umgang mit Ressourcen, Energie und den schonenden Umgang mit natürlichen Lebensgrundlagen kontinuierlich fördern.

Im April 1962 liefen erstmalig Busse und Kastenwagen der Marke Mercedes-Benz vom Produktionsband. Das Werk hat sich seither kontinuierlich weiterentwickelt und ist in den vergangenen Jahren zum weltweiten Sprinter-Leitwerk mit einer Führungsfunktion für die weiteren Standorte geworden. Seit 2019 gehen wir den nächsten Schritt. Unser Sprinter läuft voll elektrisch. Hiermit haben wir einen entscheidenden Meilenstein in die Entwicklung der Mobilität der Zukunft gesetzt.

Als Kompetenzzentrum für die Produktion von elektrisch betriebenen Sprintern werden wir die Vielfalt beim Thema Antriebe weiter ausbauen und gemeinsam mit unseren Mitarbeitern die Zukunftsfähigkeit unseres Standorts sichern.

Wir möchten Sie einladen, sich auf den folgenden Seiten einen Eindruck über die Entwicklung unseres Umwelt- und Energiemanagements zu verschaffen. Wir geben Ihnen einen Einblick in unsere umweltrelevanten Tätigkeiten der Vergangenheit und die Ziele, die wir uns für die kommenden Jahre gesteckt haben.

Wir betrachten die Umwelterklärung als Angebot zum offenen Dialog mit Ihnen, unseren Kunden, unseren Nachbarn, unseren Mitarbeitern, Behördenvertretern und der interessierten Öffentlichkeit.

Unser besonderer Dank gilt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die dazu beigetragen haben, unser Umwelt- und Energiemanagementsystem mit Leben zu füllen und unsere Umwelt- und Energieziele aus der Vergangenheit erfolgreich umzusetzen.



Dr. Armin WillyProduktions- und Standortleiter
Mercedes-Benz Werk Düsseldorf



Stefan Röper Beauftragter der obersten Leitung für das Umweltmanagementsystem Mercedes-Benz Werk Düsseldorf

Das Mercedes-Benz Werk Düsseldorf



Unser Werk

Im Herzen des Düsseldorfer Nordens, im Stadtteil Derendorf, liegt das weltweit größte Transporterwerk der Mercedes-Benz AG. Als einer der größten industriellen Arbeitgeber der Region bauen über 6.000 Mitarbeiter und rund 150 Auszubildende eines der Erfolgsmodelle der Van-Sparte, den Sprinter.

Die verkehrstechnische Anbindung des Werkes ist geprägt durch einen eigenen Bahnanschluss, die Nähe zu mehreren Autobahnen und zum Flughafen. Die benachbarte Wohnbebauung reicht im südwestlichen sowie im nördlichen Bereich dicht an die Grenzen des Werkes. An der westlichen Grenze steht eine Lärmschutzwand, die unsere Nachbarschaft vor möglichen Betriebsgeräuschen schützen soll.

Berufsinformationstage, Schulkooperationen, jährliche Informationsforen, eine überdurchschnittliche Schwerbehindertenquote und vielfältige soziale Aktionen unterstreichen die enge Bindung von Werk, Bevölkerung und Stadt. Eines der Highlights ist die Düsseldorfer Rollnacht. Das Werk öffnet zu diesem Anlass der Öffentlichkeit seine Tore und bietet Hunderten von Skatern die Möglichkeit, durch die Montagehalle des Werks zu fahren.

Produktionszahlen 2017 – 2019								
	Einheit	2017	2018	2019				
Produzierte Fahrzeuge	(Stck)	131.726	139.239	138.76				
Produktionsstunden Lackiererei	(h)	4.792	5.600	5.328				
Mitarbeiter	(Personen)	6.385	6.402	6.254				

Luftbild Mercedes-Benz Werk Düsseldorf (Stand: Mai 2015)



Der Daimler Standort in Düsseldorf ist nicht nur das größte Werk in der Transporterfamilie, sondern auch das Leitwerk für die weltweite Sprinterproduktion. Unsere Transporter werden auf vier Kontinenten gefertigt. Alle Standorte eint der Wille, anspruchsvolle Produktionsziele hinsichtlich Qualität und Effizienz zu erreichen. Die hochqualifizierten Mitarbeiter, das technische Know-how und modernste Prozesse und Anlagen tragen zum Erfolg bei. Auf einer Gesamtfläche von über 670.000 m² wird der Sprinter mit modernsten Anlagen im Drei-Schicht-Betrieb gefertigt. Die Produktionskette erstreckt sich über die Gewerke Rohbau, Lackiererei und Montage.

Die Materialversorgung der Bereiche wird durch eine werksinterne Logistik sichergestellt. Die Logistikaktivitäten dienen dabei nicht nur der Versorgung der Anlagen, sondern auch der Materialentsorgung sowie dem Umschlag der produzierten Werklieferumfänge. Das Material wird per LKW in einer der innenliegenden LKW-Ladezonen angeliefert und von dort aus u. a. mittels moderner Stapler, Elektrozugschlepper etc. an die entsprechenden Bereiche verteilt.

Der Produktionsbereich Rohbau ist mit modernsten Technologien ausgestattet. Hier startet die Fertigung des Sprinters auf zwei Ebenen und etwa 50.000 m² Fläche. Mit Hilfe von rund 500 Robotern wird in

diesem Produktionsabschnitt die komplette Rohbaukarosserie zum Großteil automatisiert gefertigt. Über eine Verbindungsbrücke werden die Karossen dann weiter in die Lackieranlage transportiert.

Für die Lackierung der Rohbaukarosse stehen über 400 verschiedene Lacke zur Verfügung. Der Kunde kann individuell entscheiden, welche Farbe und Lackierung sein Fahrzeug erhalten soll. Neben den regulären Farben, wie beispielsweise Weiß, befinden sich auch diverse Sonderlacke und Metallic Lacke im Portfolio.

Die fertiglackierte Karosse wird im Anschluss in den Produktionsbereich Montage weiterbefördert. Auf drei Ebenen werden alle Fahrzeugumfänge eingebaut, wie beispielsweise die Türen, das Cockpit, die Sitze und die Reifen. Im Vergleich zum Rohbau ist der Automatisierungsgrad hier deutlicher geringer. Die Montage ist das mitarbeiterintensivste Gewerk in der Produktionskette. Das Herzstück der Montage ist die sogenannte "Hochzeit", bei der die Karosserie mit dem Antriebsstrang verbunden wird. Ein weiteres Highlight ist das Scheibenzentrum, in dem ca. 18 Roboter im Einsatz sind und damit momentan das größte in der Automobilwelt darstellt. Am Ende des Produktionsabschnittes werden die fertigen Fahrzeuge nach höchsten Qualitätsstandards geprüft und dann für den Versand an den Kunden vorbereitet.

Roboter im Rohbau



Scheibenklebezentrum in der Montage



Hier ein kleine	er Überblick der Geschichte unseres Standortes:
Zeitpunkt	Meilenstein
1950	Beginn der Fahrzeugfertigung durch die Auto-Union
1958	Übernahme der Auto-Union durch die Daimler Benz AG
1962	Produktionsstart Mercedes-Benz Transporter L319 und Minibus O319
1967	Start des "Düsseldorfer Transporter" L406 D und L408
1980	Serienstart des Transporters TN und T1
1986	Nachfolger des "Düsseldorfer Transporters", Serienstart des Transporters T2
1995	Einführung des Mercedes-Benz Sprinters T1N
2006	Serienstart des Mercedes-Benz Sprinters NCV3
2013	Modellpflege des Mercedes-Benz Sprinter NCV3
2017	Jubiläum 55 Jahre Mercedes-Benz Werk Düsseldorf
2018	Serienstart des neuen Mercedes-Benz Sprinter Modells VS30 und Produktionsende des NCV3
2019	Serienstart des eSprinters

Übersicht der verschiedenen Transporter-Modelle von 1962 bis 2017



Der Standort ist nach dem Bundesimmissionsschutzgesetz zur Produktion von 190.000 Fahrzeugen pro Jahr genehmigt. Im Falle von Änderungen in Prozessen/Anlagen werden diese der Bezirksregierung Düsseldorf zur Prüfung vorgelegt, um die Genehmigung entsprechend anzupassen. Neben dem BlmSchG sind auch weitere umweltrelevante Gesetze aus dem Wasser- und dem Abfallrecht für unseren Standort relevant. Die Einhaltung gesetzlicher Vorschriften, behördlicher Auflagen und sonstiger bindender Verpflichtungen hat für uns oberste Priorität. Aus diesem Grund arbeiten wir mit den zuständigen Behörden und Ämtern vertrauensvoll zusammen. Die Auswirkungen unserer Produktion unterziehen wir permanent einer kritischen Betrachtung und prüfen zukünftige Produktionsverfahren sorgfältig, auch unter Gesichtspunkten des Umweltschutzes und der Energieeffizienz. Der rechtskonforme Betrieb ist somit sichergestellt. Unsere Werksflächen sind im Flächennutzungsplan der Stadt Düsseldorf als Industrie- und Gewerbeflächen gekennzeichnet.

Energieversorgung

Die Energieversorgung des Werkes Düsseldorf wird über das Kesselhaus und das eigene Blockheitskraftwerk (BHKW) sichergestellt. Das Kesselhaus stellt mit sechs Heißwasserkesseln die Heißwasserversorgung mit einer Gesamtleistung von 154,5 MW (3x 13,89 MW, 3x 37,61 MW) des Werkes sicher. Das BHKW wurde im Jahr 2012 mit insgesamt vier Modulen errichtet. Betrieben mit Erdgas nutzt es diese Primärenergie effizienter aus, indem mit einem Motor Strom erzeugt wird und die dabei entstehende Wärme als Heizenergie genutzt wird. Das BHKW liefert so dem Werk die Wärme und produziert gleichzeitig Strom mit einem Wirkungsgrad von ca. 85%. Ende 2014 wurde das BHKW um ein fünftes Modul erweitert.

Schallschutz

Aufgrund der räumlichen Nähe zur Wohnbebauung werden alle genehmigungsbedürftigen Änderungen am Standort durch einen Schallschutzgutachter bewertet. Die Schallsituation unseres Werkes ist in einem Lärmkataster zusammengefasst. Daraus und aus durchgeführten schalltechnischen Messungen geht hervor, dass wir die geltenden Immissionsrichtwerte einhalten.

Boden- und Grundwasserschutz

Als Betreiber sind wir uns unserer Verantwortung bewusst und sorgen zum Schutz von Mensch und Umwelt dafür, dass die Lagerung und der Umgang mit wassergefährdenden Stoffen bzw. Gefahrstoffen jederzeit umweltrechtskonform erfolgt. In regelmäßigen Schulungen werden alle Mitarbeiter, die den täglichen Umgang mit Gefahrstoffen pflegen, qualifiziert. Alle am Standort betriebenen Anlagen werden gemäß gesetzlicher Prüfpflicht wiederkehrend geprüft. Es handelt sich dabei u. a. um die folgenden Anlagen:

- » das Gefahrstofflager
- » die Heizöltanks des Kesselhauses
- » Erdtanks/Tankstelle
- » diverse Kleinlager und Gefahrstoffschränke

Der sichere Betrieb dieser Anlagen und die Vermeidung von Umweltschäden hat für uns oberste Priorität.

Anlagensicherheit/Notfallvorsorge

Schadensereignisse können Auswirkungen auf die Umwelt haben. Zur Verhütung, Bekämpfung und Minderung von Auswirkungen steht eine gut ausgebildete und ausgerüstete Werkfeuerwehr einsatzbereit zur Verfügung. Der Ausbildungsstand der Einsatz- und Führungskräfte wird durch kontinuierliche Aus- und Fortbildung auf einem hohen Niveau gehalten. Ergänzt werden diese Schulungen durch regelmäßige Ortsbegehungen und Einsatzübungen.

Die Werkfeuerwehr besitzt neben verschiedenen Löschfahrzeugen auch ein auf Umwelthavarien konzipiertes Einsatzfahrzeug. Dieses ist so ausgerüstet, um im Ernstfall wassergefährdende Flüssigkeiten wie Benzine und Öle zu beseitigen, Gefahren beim Austritt von Gasen zu bekämpfen oder einen fachgerechten Umgang bei Austritt von Säuren, Laugen oder sonstigen Stoffen sicherzustellen.

Die Hauptaufgaben der Werkfeuerwehr lassen sich unterteilen in:

- » Rettungsdienst
- » Vorbeugender Brandschutz
- » Abwehrender Brandschutz
- » Technische Dienste
- » Krisenmanagement

Krisenmanagement

Es wurde ein Grundkonzept für das Krisenmanagement erarbeitet und kommuniziert. Bei Schadensereignissen mit potenziellen Auswirkungen für die Menschen, Sachwerte oder die Umwelt soll durch die Einleitung geeigneter Maßnahmen der Schaden begrenzt werden. Dafür wurde eine Organisationsstruktur speziell für Krisenlagen geschaffen, an deren Spitze die Werkleitung steht. Führungskräfte und leitende Mitarbeiter der Fachabteilungen arbeiten im Krisenstab mit und übernehmen Aufgaben zur Krisenbewältigung. Mit den Ordnungsbestimmungen für die im Werk tätigen Fremdfirmen werden diese verpflichtet, die betriebsinternen Regelungen des Arbeits-, Umwelt- und Brandschutzes zu beachten und deren Befolgung durch die von ihnen eingesetzten Mitarbeiter zu überwachen und sicherzustellen.



Umwelt- und Energiemanagementsystem

Unser Umwelt- und Energiemanagementsystem ist Teil des gesamten übergreifenden Managementsystems des Transporterwerks Düsseldorf.

Aus der Erkenntnis heraus, dass der Schutz der Umwelt und der Umgang mit Energie auch zu den Voraussetzungen für den Unternehmenserfolg gehören, hat die Daimler AG erstmalig 1992 Umweltleitlinien verabschiedet. Diese Leitlinien sind bindend für alle Standorte des Konzerns und bilden die Grundlage für die Ziele und Strukturen unseres Umweltschutzes.

Eine standortübergreifende Koordination umweltrelevanter Themen erfolgt über einen zentralen Umweltschutzbereich. Hier wird z. B. die sehr dynamische Umwelt- und Energiegesetzgebung, von der EU bis auf die Landesebene, geprüft und bei Relevanz an die Werke kommuniziert. Weitere zentrale Themen sind die Erfassung der Umwelt- und Energiedaten oder der Austausch über neue Technologien und Verfahren für den Umweltschutz.

Im Werk Düsseldorf ist das Umwelt- und Energiemanagementsystem in das Van Managementsystem, ein zentrales Instrument unserer Transportersparte, integriert. Hier sind sämtliche Vorgaben aus dem Qualitäts-, Umwelt - und Energiemanagement hinterlegt. Alle Mitarbeiter können über ein betriebsinternes Verwaltungsprogramm auf die Dokumentation des Managementsystems zugreifen.

In den einzelnen Abteilungen des Werkes sind Umwelt- sowie Energiebereichsverantwortliche benannt, die in ihrem Fachbereich die geltenden Regelungen umsetzen. Sie informieren die Mitarbeiter über Ziele und Maßnahmen in ihrer Abteilung, über notwendige Anpassungen in der Dokumentation und unterstützen die Umwelt- und Energiemanagementbeauftragten bei der Kontrolle der Realisierung von Maßnahmen sowie bei der Überwachung der Einhaltung unserer Vorgaben. Eines der Instrumente zur Überprüfung der Wirksamkeit des UMS und zur Sicherstellung der Einhaltung der Vorgaben und bindenden Verpflichtungen sind interne Audits und die Umweltbetriebsprüfung.

Darüber hinaus gibt es zwei Gefahrgutkoordinatoren und eine Vielzahl Umfüllbeauftragter. Letztere sorgen für das sichere Ab- und Umfüllen von umweltgefährlichen Flüssigkeiten auf dem Werkgelände.

Die Wirksamkeit des Umwelt- und Energiemanagementsystems bewertet die Produktions- und Standortleitung entsprechend den Anforderungen der ISO 14001, ISO 50001 und der EMAS u. a anhand der folgenden Kriterien:

- » Bewertung der wesentlichen Umweltauswirkungen
- » Mitteilungen von externen interessierten Kreisen, einschließlich Beanstandungen
- » Ergebnisse der internen Audits
- » Stand von Korrektur- und Vorsorgemaßnahmen
- » Das aktuell gültige Umweltprogramm

Das Review der Produktions- und Standortleitung erfolgt jährlich und ist Ausgangspunkt für die Festlegung zukünftiger Ziele und Maßnahmen.

Monatlich informiert sich die oberste Leitung über den Stand der durchgeführten Audits sowie über offene und umgesetzte Maßnahmen. Diese Vorgehensweise treibt die zügige Abarbeitung von Maßnahmen voran und ermöglicht eine kurzfristige Initiierung erforderlicher Korrekturmaßnahmen von höchster Ebene aus.

Die Produktions- und Standortleitung bewertet, dass das Umwelt- und Energiemanagementsystem des Werkes wirksam und geeignet ist, die Umwelt- und Energiepolitik umzusetzen, die Gesetze vorausschauend einzuhalten und eine kontinuierliche Verbesserung des Umweltschutzes und des Umgangs mit Energie zu bewirken.

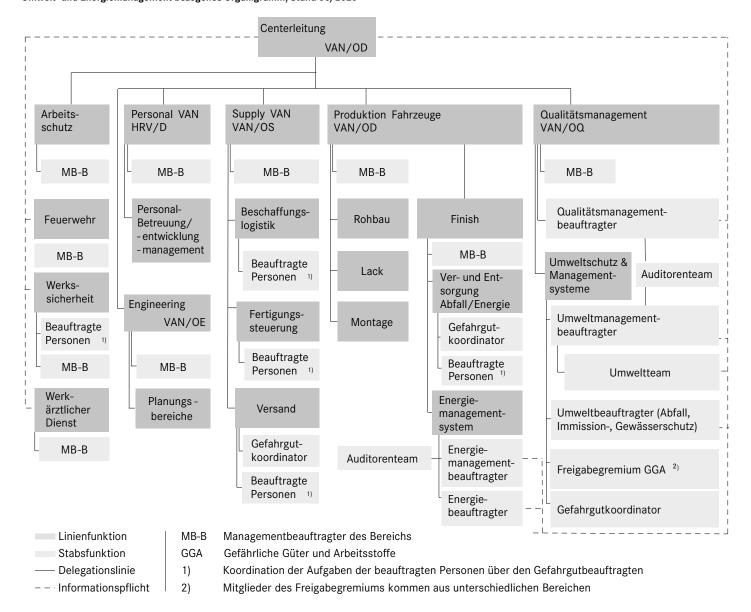
Umsetzung des Umwelt- und Energiemanagementsystems

Im nachfolgenden Organigramm ist die Unternehmensorganisation hinsichtlich des Umwelt- und Energiemanagementsystems am Standort Düsseldorf dargestellt.

Alle Aufgaben, Verantwortlichkeiten sowie Befugnisse sind hier festgelegt und dokumentiert. Von der Produktions- und Standortleitung ausgehend sind hier alle relevanten Bereiche innerhalb des Managementsystems dargestellt. Diese betreffen u.a. die jeweiligen Produktionsbereiche, deren tangierende Bereiche sowie diverse Stabsfunktionen. Die jeweiligen Aufgaben, Kompetenzen sowie Verantwortungen sind in entsprechenden Prozessbeschreibungen systemseitig festgelegt und entsprechend dokumentiert.

Die interne Auditierung (Umweltbetriebsprüfung) des Werkes gehört zu einer der wesentlichen Methoden zur Bewertung der Wirksamkeit des Umwelt- und Energiemanagementsystems. Die Maßnahmen, die aus diesen Audits resultieren, sind zudem auch Bestandteil des kontinuierlichen Verbesserungsprozesses innerhalb der Organisation.

Umwelt- und Energiemanagement bezogenes Organigramm, Stand 06/2020





Die Umwelt- und Energiepolitik



Die Umwelt- und Energiepolitik

Die Umwelt- und Energieleitlinien der Daimler AG

Die Daimler AG setzt sich entschieden für die Verbesserung der Lebensund Umweltqualität in den geografischen und gesellschaftlichen Umfeldern ein, in denen wir tätig sind. Umweltschutz und ein verantwortungsbewusster Umgang mit Energieressourcen gehört zu den wesentlichen Unternehmenszielen des Daimler-Konzerns. Umweltschutz und energetische Optimierung stehen dabei nicht losgelöst neben anderen Zielen, sondern sind integraler Bestandteil der auf langfristige Wertsteigerung ausgerichteten Unternehmensstrategie.

Mit den vom Vorstand verabschiedeten Umwelt- und Energieleitlinien definiert Daimler seine Umwelt- und Energiepolitik und bekennt sich zu einem integrierten Verbesserungsprozess hinsichtlich des Umweltschutzes und des Umgangs mit Energie, der an den Ursachen für Umweltbeeinträchtigungen ansetzt und der die Auswirkungen der Produktionsprozesse und Produkte auf die Umwelt bereits im Voraus beurteilt und in die unternehmerischen Entscheidungen einbezieht. Die Umwelt- und Energieleitlinien sind für alle Mitarbeiter des Unternehmens und für alle Standorte der Daimler AG verbindlich. Deshalb unterstützt und fördert das Unternehmen jeden Mitarbeiter, an seinem Arbeitsplatz eigenverantwortlich und aktiv Umweltschutz zu praktizieren, zum Beispiel durch den effizienten Einsatz von Energie.

Die folgenden Umwelt- und Energieleitlinien eröffnen uns den erforderlichen Handlungsspielraum für Maßnahmen zum Schutz der Umwelt:

- » Wir stellen uns den zukünftigen Herausforderungen im Umweltund Energiebereich.
- » Wir entwickeln Produkte, die in ihrem jeweiligen Marktsegment besonders umweltverträglich und energieeffizient sind.
- » Wir gestalten alle Stufen der Produktion möglichst umweltverträglich und energetisch optimiert.
- » Wir bieten unseren Kunden umfassenden Service und Informationen zu Umweltschutz und Energieeinsatz.
- » Wir streben weltweit eine vorbildliche Umwelt- und Energiebilanz an.
- » Wir informieren unsere Mitarbeiter und die Öffentlichkeit um-fassend zu Umweltschutz und Energieeinsatz.

Unsere Umwelt- und Energiepolitik am Standort Düsseldorf

Das Mercedes-Benz Werk Düsseldorf leistet einen wichtigen Beitrag zur individuellen Mobilität. Die Nutzfahrzeuge der Baureihe Sprinter werden für vielfältige Transportaufgaben eingesetzt und finden einen breiten Markt innerhalb unserer Gesellschaft. Unser Anliegen ist es, die Produkte sowie die Produktion so umweltverträglich und energie-effizient wie möglich zu gestalten. Die Verpflichtung zur Erfüllung bzw. Einhaltung von bindenden Verpflichtungen ist zudem Bestandteil der Umweltpolitik und stellt mitunter eine wichtige Aufgabe für die Unternehmensführung dar. Unser Unternehmen bekennt sich zu einem integrierten Verbesserungsprozess hinsichtlich des Umweltschutzes und des Umgangs mit Energie, der an den Ursachen ansetzt und alle Auswirkungen der Produkte und der Produktionsprozesse auf die Umwelt und den Energiebedarf in unternehmerischen Entscheidungen mit einbezieht.

Die vorliegende Umwelt- und Energiepolitik orientiert sich an den Leitlinien der Daimler AG. Die wesentlichen Grundsätze des Umweltschutzes sind als Basis langfristiger Unternehmenssicherung in der Geschäftsordnung unseres Unternehmens festgeschrieben.

Um den Gedanken zu einem integrierten Verbesserungsprozess hinsichtlich des Umweltschutzes und des Umgangs mit Energie am Standort Düsseldorf gerecht zu werden, orientieren wir unser Handeln an folgenden Grundsätzen:

- » Für unsere Nachkommen streben wir eine lebenswerte und intakte Umwelt an. Diesem Anspruch stellen wir uns durch konsequentes, umweltorientiertes Handeln im gesamten Betrieb.
- » Die N\u00e4he unseres Werkes zu einer angrenzenden Wohnbebauung sowie zu einem Wasserschutzgebiet am Rhein erfordert eine besondere R\u00fccksicht und Vorsorge.
- » Unseren Mitarbeitern vermitteln wir in internen und externen Bildungsmaßnahmen die Kenntnisse und das Bewusstsein zu einem verantwortungsvollen und umweltgerechten Handeln.
- » Durch ein fortschrittliches Umwelt- und Energiemanagement sollen der Umweltschutz und die Energieeffizienz kontinuierlich verbessert werden.
- » Wir stellen uns dem Dialog mit der Öffentlichkeit und sind zu einer konstruktiven Zusammenarbeit mit allen gesellschaftlichen Gruppen bereit.

Betriebliche Umweltaspektebewertung



Die Bewertung der betrieblichen Umweltauswirkungen

Wir am Standort Düsseldorf bewerten unsere Umweltauswirkungen, um zu ermitteln, durch welche Tätigkeiten wir die Umwelt am meisten mitbeeinflussen.

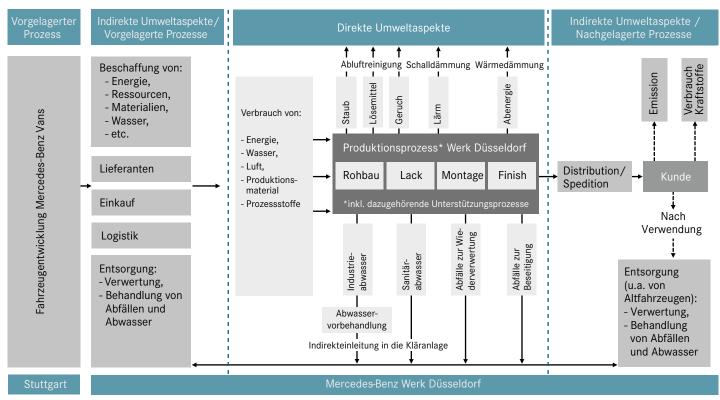
Für die Bewertung wird u. a. ein zentral genutztes Datenerfassungssystem namens DUDIS 2 der Daimler AG verwendet, dass die Methode der ökologischen Knappheit (MöK) zugrunde legt. Diese Methode wurde 1990 nach einer Initiative der Industrie von der damaligen Schweizer Umweltbehörde BUWAL (heute BAFU) publiziert.

Diese Methodik legt die Gesetzesrelevanz, die möglichen Einwirkungen auf die Belegschaft und Nachbarschaft in der unmittelbaren Nähe sowie die überregionalen Auswirkungen auf die Öffentlichkeit und den unmittelbaren Einfluss auf die Natur und Umwelt zugrunde.

Bestandteil der Bewertungsmethode ist es, die Ursachen und Wertigkeiten verschiedener Umwelteinwirkungen zu identifizieren, wie beispielsweise Emissionen, die Inanspruchnahme von Wasser oder natürlicher Ressourcen. Die Gewichtung und Bewertung dieser Umweltaspekte wird jährlich durch den Bereich Umweltschutz vorgenommen. Damit wurde die Aussagekraft der Umweltkennzahl aktualisiert und deren Funktion als Treiber für den kontinuierlichen Verbesserungsprozess im Umweltschutz verbessert.

Die direkten und indirekten Umweltaspekte, die mit der Herstellung des Sprinters zusammenhängen, sind in der folgenden Grafik dargestellt und werden in den internen Audits am Standort ständig überprüft. Für den produktbezogenen Umweltschutz ist der zentrale Umweltschutz, der in der Firmenzentrale in Stuttgart sitzt, zuständig.

Übersicht der wesentlichen direkten, indirekten, vor- und nachgelagerten Prozesse mit Umweltauswirkungen am Standort



Direkte, indirekte Umweltauswirkungen am Standort; Vor- und nachgelagerte Prozesse

Bei der Durchführung der Bewertung wird ermittelt, zu welchen Umweltproblemen die verursachten Umwelteinwirkungen führen.

Beispielsweise führen Abfälle bei der Verbrennung zu Emissionen, die wiederum anteilig zu einer Erhöhung des Treibhauseffektes, zu Sommer-Smog, Boden und Gewässerversauerung und auch zur Boden- und Gewässereutrophierung beitragen können.

Folgende Auflistung zeigt beispielhaft die Umweltauswirkungen, die zur Entwicklung des Umweltprogramms untersucht wurden.

Direkte Umweltauswirkungen

- » Emissionen des Heizkraftwerkes und der Lackiererei
- » Verbrauch fossiler Energieträger am Standort (z. B. Gas, Heizöl)
- » Flächennutzung durch das Werk
- » Transportbedingte Emissionen werksintern durch Logistik und Berufsverkehr
- » Lärmemissionen durch den Standort
- » Abfallaufkommen
- » Indirekteinleitung von Abwasser
- » Geruchsemissionen

Indirekte Umweltauswirkungen

- » Nutzung von Ressourcen und Entstehung von Emissionen aus der vorgelagerten Energieerzeugung und -versorgung sowie Brennstoff und Treibstoffbedarf für den Standort, ferner sämtlicher Verkehrsbewegungen
- » Ressourcenentnahme Wasser
- » Flächenverbrauch durch Verkehr und Abfall
- » Emissionen durch externen Güterverkehr per LKW und Bahn
- » Emissionen durch Personenbeförderung mittels ÖPNV, Bahn und Flugzeug
- » Lärmemissionen

Die Methode der Bewertung der betrieblichen Umweltauswirkungen verdeutlicht die Folgen für die Umwelt hinsichtlich ihres lokalen, regionalen und überregionalen Gewichtes.

Ein Beispiel hierfür ist die Feinstaubproblematik, die lokal eine hohe Wertung hat, überregional jedoch nicht so stark ins Gewicht fällt. Mit den aus der Anwendung dieser Methode gewonnenen Erkenntnissen können wir unsere Zielsetzung zur Verbesserung der Umweltleistung besser priorisieren.

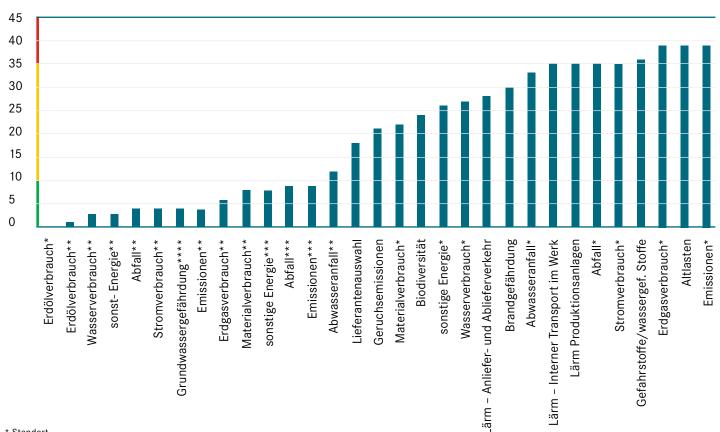
Ergebnis der Bewertung der betrieblichen Umweltauswirkungen 2019

In der nachfolgenden Darstellung ist das Ergebnis der Umweltaspektebewertung für das Jahr 2019 dargestellt.

Die Wesentlichkeit von Umweltaspekten wurde anhand einer Punktesystematik bewertet. Die Umweltaspekte werden in der y-Achse dargestellt, das Ergebnis der Bewertung in Punkten beschreibt die

Umweltaspekte hoher Gewichtung (Roter Bereich ab 35 Punkte) werden bei der Erstellung von Umweltzielen, Umweltleistungsindikatoren berücksichtigt. Umweltaspekte im gelben Bereich (11-34 Punkte) werden beobachtet und regelmäßig bewertet. Eine niedrige Gewichtung haben Umweltaspekte bis 10 Punkte. Soweit möglich, ergreifen wir Maßnahmen zur Verbesserung unserer Umweltleistung. Diese Aspekte stehen jedoch

Portfoliodarstellung der Umweltaspektebewertung für das Jahr 2019



- * Standort
- ** Zulieferer
- *** Nutzungsphase Sprinter
- **** Lebensende Sprinter

Emissionen/Immissionschutz

Im Rahmen des Immissionsschutzes werden wiederkehrend Messungen an den Zentralkaminen der Lackiererei (Geb. 180), an den Quellen der thermischen Nachverbrennungsanlagen (TNV), dem BHKW sowie am Kamin des Kesselhauses in einem regelmäßigen Turnus durchgeführt.

Für die Messungen wird ein akkreditiertes Messinstitut beauftragt. Dieses führt die entsprechenden Messungen durch und dokumentiert die Ergebnisse in einem Messbericht. Die Ergebnisse der aktuellen Prüfungen haben ergeben, dass die Abluftkonzentrationen gemäß den gesetzlichen Vorgaben sowie der Auflagen aus unseren Genehmigungs-

bescheiden unterschritten werden. Dabei stehen die Emissionsgrenzwerte zur Wohnnachbarschaft natürlich in besonderem Fokus. Diese werden zu jeder Zeit eingehalten.

Für den Standort Düsseldorf wird jährlich eine Lösemittelbilanz erstellt, die alle organischen Lösemittel, die in der Produktion verwendet werden, erfasst. Hier fließen auch die Ergebnisse der Emissionsmessungen mit ein. Die vorgeschriebenen Grenzwerte bzw. Schwellenwerte werden in allen Bereichen eingehalten.

0,00300

0,1

91.286

16,0%

0,0%

-7,39%

	Einheit	2017	2018	2019	Veränderung 2018/2019
Lösemittel (aus Lackbetrieb)*	t	270	347	283	
spezifisch	kg/Fzg.	2,0	2,5	2,04	-18,1%
Stickoxid Kesselhaus	t	5	9	11	
spezifisch	kg/Fzg.	0,04	0,06	0,08	27,1%
Stickoxid BHKW	t	208	192	185	
spezifisch	kg/Fzg.	1,58	1,38	1,34	-3,2%
Kohlenmonoxid Kesselhaus	t	0,21	0,36	0,42	

kg/Fzg.

kg/Fzg.

t

kg/Fzg.

0,00162

28

0,21

94.991

721

0,00259

0,10

98.914

710

Kohlendioxid (inkl. elektr. Energie)**

Emissionen 2017 - 2019

spezifisch

spezifisch

spezifisch

Kohlenmonoxid BHKW

^{*} Inkl. Emissionen aus Strombezug Fremdbezug und Propangas

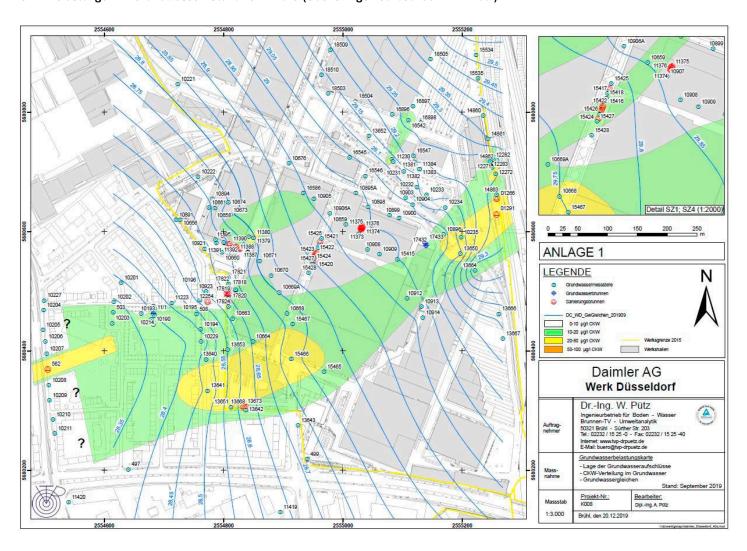
^{** 2018} Modellwechsel, Umrüstaktivitäten

Altlasten

Die Altlastensituation auf dem Werksgelände ist durch flächendeckende Bohrungen und historische Erkundungen umfassend bekannt. Aktuell gibt es noch zwei verbleibende Sanierungsfälle auf dem Werksgelände: MKW/PAK-Grundwasserverunreinigung im Bereich der ehemaligen Lackfabrik (Nordwerk) sowie eine CKW-Grundwasserverunreinigung im Bereich des Gebäudes 114/104.

Die CKW-Fahne im Untergrund ist sowohl durch interne als auch durch externe Verursacher (Grundwasserzustrom) bedingt. Alle bekannten Altlasten in Grundwasser und Boden sind behördenbekannt und werden unter gutachterlicher Betreuung saniert.

CKW-Belastungen im Grundwasser: Stand 19.12.2019 (Quelle: Ingenieurbetrieb Dr. W. Pütz)



Die Daimler Nachhaltigkeitsstrategie Ambition 2039

Der Daimler Konzern hat 2019 eine umfassende Strategie auf den Weg gebracht, um sowohl seine Produkte, seine Produktion als auch die Mobilität CO_2 -neutral zu gestalten (Quelle: https://www.daimler.com).

Als Kernpunkte, um diese Ambition zu erreichen,

- » ist für uns das Pariser Klimaabkommen mehr als eine Verpflichtung - es ist eine Überzeugung. Und wir haben einen klaren Kurs gesetzt, um unseren Beitrag zum Klimaschutz zu leisten.
- » streben wir eine CO₂-neutrale PKW-Neuwagen-Flotte in 20 Jahren an. Wir planen, diesen fundamentalen Wandel unseres Unternehmens durch innovative Technologien in weniger als drei Produktzyklen zu realisieren.
- » wollen wir unseren Kunden ein CO_2 -neutrales Fahrerlebnis bieten. Bis 2030 wollen wir mehr als die Hälfte unserer PKW und Vans mit Elektroantrieb verkaufen hierzu zählen vollelektrische Fahrzeuge und Plug-in Hybride.
- » streben wir die CO₂-neutrale Produktion an. Bis 2022 werden alle unsere Werke weltweit erneuerbare Energien nutzen. Zugekauften Strom beziehen wir dabei ab 2022 zu 100 Prozent aus regenerativen Quellen wie Wind- und Wasserkraft. Neue Produktionswerke werden von Beginn an CO₂-neutral geplant.

Green Production

Die Daimler AG hat ein Green Production Zielesystem entwickelt. Dort sind für die Themenfelder Klimaschutz und Luftreinhaltung sowie Ressourcenschonung Ziele festgelegt, die die jeweiligen Sparten bis 2030 im Rahmen der Nachhaltigkeitsstrategie erreichen wollen. Im Einzelnen handelt es sich um Zielwerte für die Reduzierung der CO₂-Emissionen, des Energie- und Wasserverbrauchs sowie des Abfallaufkommens. Die Aufnahme weiterer Ziele, etwa zur Biodiversität oder den VOC Emissionen, wird laufend überprüft. Aus diesem Zielesystem ergeben sich werksspezifisch angepasste Green Production-Ziele.

Am Standort Düsseldorf leisten wir damit unseren Beitrag zur Erfüllung der Nachhaltigkeitsstrategie. Weitere standortspezifische Energie- und Umweltziele sind im standortbezogenen Energie- und Umweltprogramm veröffentlicht.

Umwelt- und Energieziele 2020-2030						
	Umwelt- und Energieziele 2020-2030	Basisjahr 2013/14	2030			
CO ₂	CO ₂ -neutrale Produktion bis 2022 bei Einsatz von erneuerbaren Energien	-	-			
Energie	Senkung des spezifischen Energieverbrauchs um -1,1 % pro Fzg., pro Jahr bis 2022 darauf um -2,5 % bis 2030. Basisjahr 2013	3,03 MWh/Fzg	2,26 MWh/Fzg			
Abfall	Senkung des spezifischen Abfallaufkommens zur Beseitigung um -2,5 % pro Fzg., pro Jahr bis 2030. Basisjahr 2013	22,16 kg/Fzg	14,78 kg/Fzg			
Wasser	Senkung des spezifischen Wasserverbrauchs um -2,0% pro Fzg., pro Jahr bis 2030. Basisjahr 2013	3,24 m³/Fzg	2,33 m³/Fzg			
VOC	Wird für die VAN-Sparte noch definiert	tbd	tbd			
Sonstiges						
Lärm	Schutz unserer Wohnnachbarschaft vor Lärmbelästigungen	-				
Umweltbewusstsein	Stärkung des Bewusstseins zum Umweltschutz im Werk durch Schulung und Kommunikation	-	-			
Biodiversität	Steigerung der Biodiversität am Standort	-	-			

Projekt/Maßnahme 2019 - 2022		
	Termin	Stand
CO ₂		
Erprobung u. technische Bewertung des neuen Projektes zum Einsatz von nun 10 Brennstoffzellenantrie- ben für Flurförderfahrzuge im innerbetrieblichen Werkverkehr	12/2020	80% umgesetzt
Energie Energie		
Druckluft-Leckageortung im gesamten Werkbereich mit entsprechendem Messequipment	12/2022*	kontinuierlich
Sukzessiver Austausch von Leuchtmitteln im Außenbereich. Mögliche Einsparung von ca. 300.000 kWh bei vollständigem Ersatz; $169 \text{t CO}_2/a$	12/2019	100% umgesetzt
Optimierung der Zu- und Abluftmengen der Lackierkabinen in Abhängigkeit der Produktionszeiten	12/2019	100% umgesetzt
Optimierung der Kühlzonen von Decklacktrocknern	12/2022	30% umgesetzt
Sukzessiver Austausch von älteren Motoren durch IE-3 Motoren, insbesondere Zu- und Abluft	12/2022*	kontinuierlich
Messtechnische Erweiterung der Energiedatenerfassung (Geb. 180) durch sukzessive Nachrüstung von Energiedatenzählern und Integration in einer Analyse-Software	12/2019	100% umgesetzt
Optimierung und Steigerung der Effizienz der Hallenlüftungsanlagen im Geb. 114 W065	12/2022	Start 2021
Austausch vorhandener konventioneller energieintensiver Leuchtmittel auf energie- und CO ₂ -sparende LED-Beleuchtung	12/2021	60% umgesetzt
Machbarkeitsstudie zum Einsatz einer Photovoltaikanlage im Werk	12/2022	10% umgesetzt
Abfall		
Automatisierung der Arbeitsschritte Nahtabdichtung. Reduzierung des Materialeinsatzes und Abfall- anfalls in diesem Prozess um 50% pro Fzg.	12/2019	100% umgesetzt
Die Daimler Gastronomie steigt aus Plastikverpackungen, hauptsächlich to go Verpackungen, aus und bietet zukünftig nachhaltige Alternativen an.	12/2019	100% umgesetzt
Erhöhung des Anteils wiederverwendeter Schutzhandschuhe	12/2022	10% umgesetzt
Wasser und Abwasser		
Mehrfachnutzung der Prozessbäder in der Vorbehandlungsanlage. Entfall des wöchentl. Badwechsels. Einsparpotenzial ca. 3.600 m³/Jahr Wasser und Abwasser	12/2019	100% umgesetzt
Nutzung des Spülwassers für den Koagulierungsprozess. Einsparpotenzial ca. 15.000 m³/Jahr	12/2022	30% umgesetzt
Überführung des AwSV-Anlagenkatasters in ein zentrales Planungs-, Dokumentations- und Controllingtool	12/2022	40% umgesetzt

voc		
Substitution von borathaltigen Materialien in der Vorbehandlung (Bodywasher)	12/2019	100% umgesetz
Umstellung der kathodischen Tauchlackierung auf schwermetallfreie Einsatzstoffe	12/2019	Wird nicht umgesetzt**
Lärm		
Absicherung lärmintensiver Prozessänderungen durch schalltechnische Beratung/Berechnung. Schutz unserer Wohnnachbarschaft vor Lärmbelästigungen	12/2022*	kontinuierlich
Absicherung lärmintensiver Prozessänderungen durch schalltechnische Beratung/Berechnung im Rahmen behördlicher Verfahren	12/2022*	kontinuierlich
Verstärkte Berücksichtigung des Schallschutzes bei Planung neuer/geänderter Gebäude	12/2022*	kontinuierlich
Förderung und Einsatz lärmarmer Verfahren und Anlagen	12/2022*	kontinuierlich
Umweltbewusstsein		
Fortlaufende Ausweitung und Schulung des Umweltteams zur Dezentralisierung des Know-hows und Steigerung des Umweltbewusstseins	12/2022	75 % umgesetzt
Schulung von Umfüllbeauftragten in allen relevanten Bereichen	12/2022*	kontinuierlich
Weiterqualifizierung des Managements bezüglich der Inhalte und Anforderungen des Umweltmanage- ments	12/2022	10% umgesetzt
Biodiversität		
Fortlaufende Betreuung der Falkennisthilfe für die Wanderfalken	12/2022*	kontinuierlich
Kooperation mit den lokalen Umweltverbänden (NABU, BUND etc.)	12/2022*	kontinuierlich
Ganzheitliche Betrachtung des Werkes zur Steigerung der Biodiversität. Aufrechterhaltung und Schaffung von Lebensräumen für Fauna und Flora	12/2022	10% umgesetzt
Sonstige		
Überarbeitung des Geruchskatasters	12/2022	Start 2021

 $^{{}^{\}star}\text{Maßnahmen werden fortlaufend j\"{a}hrlich im aktuellen Umweltprogramm betrachtet}.$

 $^{{}^{\}star\star}\text{Nach eingehender Pr\"ufung wurde beschlossen, das Projekt nicht umzusetzen.}$

Biodiversität und Nachhaltigkeit



Brennstoffzellen Flurförderfahrzeuge

2014 startete das Pilotprojekt Brennstoffzellen-Flurförderfahrzeuge Zwei Gabelstapler mit Wasserstoffantrieb wurden hinsichtlich ihrer Umschlagsleistung und Einsatzzeiten im Vergleich zu herkömmlichen Flurförderfahrzeugen erprobt. Ziel des Projektes ist es, die CO₂-Bilanz der Werkslogistik noch weiter zu verbessern und die Verfügbarkeit der Gabelstapler durch den Wegfall der Batteriewechselvorgänge zu erhöhen. Zur Betankung der Stapler wurde von der Firma Air Products auf dem Werksgelände eine mobile Wasserstofftankstelle errichtet. Das Projekt wird vom Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur im Rahmen des "Nationalen Innovationsprogramms Wasserstoff- und Brennzellentechnologie (NIP)" gefördert. In der ersten Phase des Projektes wurden die beiden mit Brennstoffzellen ausgerüsteten Stapler bis Ende 2016 im täglichen harten Logistikeinsatz getestet. Nach einer sehr erfolgreichen Testphase werden nun seit November 2019 in Summe 10 Fahrzeuge mit unterschiedlichen Fahrzeugklassen getestet, die auch Indoor betankt werden sollen. Der Einsatz der Fahrzeuge läuft über einen Zeitraum von über 24 Monaten. Der Standort Düsseldorf ist für diese Technologie Vorreiter und richtungsweisend für die weitere Entwicklung an anderen Daimler-Standorten.



Wiederansiedlung von Wanderfalken

Wir sind uns unserer Verantwortung bewusst, die unser Industriestandort in einem Ballungsgebiet mit sich bringt und sehen uns als Vorbild für andere Großunternehmen. Bereits 2010 haben wir uns mit dem Projekt "Wiederansiedlung von Wanderfalken" dazu entschlossen, einen Beitrag zur Erhaltung von bedrohten Tierarten zu leisten. Laut Naturschutzbund gab es zu dem Zeitpunkt nur vier Falkenpärchen im Stadtgebiet von Düsseldorf. Für die Falken birgt eine Großstadt wie Düsseldorf viele Gefahren. Unser Werk bietet mit seinen relativ flachen Gebäuden, Freiflächen sowie wenig Straßenverkehr gute Voraussetzungen für die Jungvögel. Ein eigens angefertigter Falkenhorst auf dem Kamin unseres Kesselhauses, ausgerüstet mit einer Webcam, bietet seit nunmehr über acht Jahren den Falken die Möglichkeit, diesen als Brutstätte zu nutzen. Im Frühjahr 2012 bezog ein Falken-Pärchen erstmalig den Kasten, mit dem Ergebnis, dass sich zum ersten Mal Nachwuchs dort ankündigte. Auch in den Folgejahren erblickten Falkenküken im Werk Düsseldorf das Licht der Welt. In diesem Jahr nutzte bereits zum siebten Mal ein Falkenpärchen unseren Falkenhorst als Brutstätte.



Ansiedlung eines Bienenstocks

Ein Kollege aus dem Werk, der sich in seiner Freizeit bereits seit vielen Jahren als Imker betätigt, hat gemeinsam mit dem Team Umweltschutz einen geeigneten Platz für den Bienenstock ausgesucht. Das Bienenvolk mit ca. 40.000 Arbeiter-Bienen und einer Königin ist auf dem Werksgelände eingezogen. Geschützt gegen starken Regen und übermäßigem Sonnenschein erkunden nun die neuen (Bienen)-Kollegen das nähere Werkumfeld. Hier bietet unser Werk eine gute Ausgangsposition in Richtung Osten und Norden (Kleingärten), sowie nach Westen Richtung Nordfriedhof und Lupp-Platz. Der Lupp-Platz ist besonders interessant, da die dort wachsenden Lindenbäume eine gute Basis für Lindenblüten-Honig bieten. Ein schöner Nebeneffekt: Durch das Absammeln des Nektars wird sogar die Verschmutzung der dort parkenden Fahrzeuge und Straßen reduziert, denn jeder Nektar-Tropfen, den die Bienen einsammeln, kann nicht auf Autos oder Wege fallen.



In vino veritas

Im Wein liegt die Wahrheit - das wussten nicht nur die alten Römer. Entlang der westlichen Werksgrenzen wurde 2012 eine Gabionenwand zum Schallschutz der angrenzenden Nachbarschaft errichtet. Gabionen bieten eine gute Rankhilfe, so dass sie begrünt Kleinlebewesen einen neuen Lebensraum bieten. Eine Weinrebe voll mit Trauben hat die Gabionenwand für sich entdeckt und ragt in unser Werk.



Energieverbrauch

Um den fortlaufenden Energiebedarf zu verringern, hat die Mercedes-Benz AG ihre Energie- und $\rm CO_2$ -Ziele neu ausgelegt. Das Unternehmen will ab dem Jahr 2022 produktionsseitig $\rm CO_2$ -neutral sein. Das strategische Ziel des Werkes Düsseldorf ist eine Steigerung der Energieeffizienz um 1,1% je Fahrzeug bis 2022, Ausgangsbasis bildet das Jahr 2013/2014. Ab dem Jahr 2022 bis 2030 sollen jährlich 2,5% Energie je Fahrzeug reduziert werden.

Übersicht der Energieeinsparmaßnahmen der letzten Jahre:

- » Einsatz neuer hocheffizienter Elektromotoren
- » Integration einer neuen Steuerung in einem Karosserietrockner
- » Verwendung von Antriebseinheiten mit hohem Wirkungsgrad
- » Kontinuierliche Durchführung von Schulungen zum Energiemanagementsystem (EnMS)
- » Ausbau des Messstellennetzes
- » Umstellung auf LED-Beleuchtung in den Werkshallen und Gebäuden
- » Erfolgreiche Fortführung des Blockheizkraftwerks (BHKW)
- » Erfolgreiche Integration des Messdatenerfassungssystems EnEffCo.

Energieverbrauch 2017-2019

	Einheit	2017	2018	2019	Veränderung 2018/2019
Strom aus Fremdbezug	MWh	60.622	72.514	66.881	7.450/
spezifisch	MWh/Fzg.	0,46	0,52	0,48	-7,45%
davon aus erneuerbaren Energien*	MWh	25.211	32.904	33.254	1.410/
spezifisch	MWh/Fzg.	0,19	0,24	0,24	1,41%
Strom aus Eigenerzeugung	MWh	105.712	106.784	103.125	2.00%
spezifisch	MWh/Fzg.	0,80	0,77	0,74	-3,09 %
davon ausgespeist ins öffentliche Netz	MWh	2.509	2.209	3.236	
Strom gesamt	MWh	163.824	177.089	166.770	-5,5%
spezifisch	MWh/Fzg.	1,24	1,27	1,20	
Erdgas	MWh	402.034	412.542	393.264	4.240/
spezifisch	MWh/Fzg.	3,05	2,96	2,83	-4,34%
Propangas**	MWh	397,9	780,1	1.001,5	20.02%
spezifisch	MWh/Fzg.	0,003	0,006	0,007	28,82%
Heizöl	MWh	424	61	3.277	
Gesamt***	MWh	462.655	485.898	464.424	-4,09%
spezifisch	MWh/Fzg.	3,51	3,49	3,35	
Dieselkraftstoff	MWh	21.551	23.863	27.344	14,98%
spezifisch	MWh/Fzg.	0,16	0,17	0,20	
Ottokraftstoff	MWh	1.296	1.153	1.002	10.04%
spezifisch	MWh/Fzg.	0,0098	0,0083	0,0072	-12,84%

^{*}Der Strommix ist abhängig vom Stromanbieter. Der Regenerativanteil des Stromes bezieht sich auf den jährlich veröffentlichten prozentualen Anteil des Fremdbezugslieferanten (EE -Anteil laut Lieferant in 2017 46,0%, in 2018 53,1%, in 2019 53,1%).

^{**}neu 2017

^{***}Ohne Strom aus Eigenerzeugung, da dieser reine Wandelenergie aus Erdagsbetrieb des BHKWs ist.

Wassernutzung und Abwasser

Der sparsame und schonende Einsatz von Wasser ist seit Jahren eine vorrangige Aufgabe am Standort. Ein großer Anteil des Wasserbezugs stammt aus der Eigenförderung von Grundwasser. Eigengefördertes Wasser findet ausschließlich in dem Bereich der Produktionsanlagen Verwendung. In vielen Bereichen der Lackiererei (Geb. 180) wird das Wasser im Kreislauf geführt.

Der Wasserbedarf aus der öffentlichen Versorgung hängt sehr stark von den Reinigungsumfängen von Bädern und Anlagen zusammen. Dieser kann von Jahr zu Jahr sehr stark variieren und somit schwankt auch der Gesamt-Wasserbezug.

Die quartalsweise Überwachung der Parameter gemäß Abwassersatzung an den Übergabeschächten des Standortes in die öffentliche Kanalisation durch die Stadtentwässerungsbetriebe der Stadt Düsseldorf ergab keine Grenzwertüberschreitungen.

Wassernutzung und Abwasser 2017 – 2019							
	Einheit	2017	2018	2019	Veränderung 2018/2019		
Wasserbezug							
Trinkwasser	m³	114.138	108.575	88.559			
Industriewasser (Brunnenförder.)	m³	415.730	472.880	434.600			
Gesamtmenge	m³	529.868	581.455	523.159	-10,3%		
Wassernutzung							
Verdunstung	m³	158.960	174.437	156.948	witterungsbedingt		
Abwasser (Indirekteinleitung)	m³	370.907	407.019	366.211	-10,3%		
Wasser eingesetzt als:							
Produktionswasser	m³	421.525	478.400	439.078	-8,2 %		
spezifisch	m³/Fzg.	3,2	3,4	3,2			
Sanitärwasser/Kantine*	m³	132.286	108.342	103.055	-4,9 %		

Abwasserfrachten

Am Standort werden zwei Abwasservorbehandlungsanlagen zur Reinigung von produktionsbedingten Abwässern betrieben. Diese werden durch einen externen Dienstleister betreut.

Dieses anfallende Abwasser aus der Lackieranlage, das sich im Gebäude 180 befindet, wird in diesen Abwasservorbehandlungsanlagen (Neutralisation/Metallausfällung) chargenweise aufbereitet.

Dabei wird das Abwasser nach Herkunft getrennt gesammelt. Je nach Abwasserart erfolgt eine Fällung oder Neutralisation.

Der anfallende Schlamm wird mittels Kammerfilterpresse entwässert und entsprechend als Abfall entsorgt. Das behandelte Abwasser wird analysiert und nach einer anschließenden Schlussfiltration in die öffentliche Kanalisation abgeleitet.

Abwasserfrachten 2017 - 2019					
	Einheit	2017	2018	2019	Bemerkung
Nickel (Ni)					
tatsächliche Fracht	kg	4,17	4,12	4,55	
zulässige Fracht*	kg	35	38	43	zulässige Fracht und Grenzwert unterschritten
Zink (Zn)					
tatsächliche Fracht	kg	2,12	2,29	3,06	witterungsbedingt
zulässige Fracht*	kg	140	154	172	zulässige Fracht und Grenzwert unterschritten
Kohlenwasserstoffe (KW)					
tatsächliche Fracht	kg	33,65	26,34	24,43	
zulässige Fracht*	kg	198	220	207	zulässige Fracht und Grenzwert unterschritten
behandelte Abwassermenge	m³	70.197	77.027	85.938	
spezifisch	m³/Fzg.	0,500	0,553	0,62	

^{*}Ermittelter Wert aus eingeleiteter Menge

Abfallaufkommen

Eine der Umweltauswirkungen am Standort ist der anfallende Abfall. 2019 gab es insgesamt über 82 Abfallarten. Davon wurden 38 als gefährlich und 27 als nicht gefährlich deklariert. Bei den restlichen 17 Abfallarten handelte es sich um diverse Schrotte. In internen Audits und Abfallbegehungen in den einzelnen Gewerken wird die Abfalltrennung und die entsprechende Entsorgung vor Ort ständig überprüft und optimiert.

Darüber hinaus werden in regelmäßigen Abständen alle unsere externen Abfallentsorger, die für uns gefährliche bzw. nachweispflichtige Abfälle entsorgen, in sogenannten Entsorgeraudits vor Ort überprüft. Die Ergebnisse dienen als Entscheidungsgrundlage bei der Auftragsvergabe durch den Einkauf und sind in einer internen Datenbank gespeichert.

Nur Entsorger, die auch die gesetzlichen Vorgaben sowie internen Daimler Standards erfüllen, können systemseitig beauftragt werden.

Im Vergleich zum Vorjahr ist das spezifische Abfallaufkommen um 15,84% gesunken. Diverse Umbauten und Modernisierungen für das Nachfolgemodell sind weitestgehend abgeschlossen, so dass es zu einem vergleichsweise niedrigeren Abfallaufkommen kam.

In der folgenden Tabelle ist die Entwicklung des Abfallaufkommens der letzten drei Jahre unterteilt in gefährliche und nicht gefährliche Abfälle zur Verwertung und zur Beseitigung dargestellt.

Abfallaufkommen 2017 - 2019					
	Einheit	2017	2018	2019	Veränderung 2018/2019
Gefährliche Abfälle					
Zur Verwertung	t	1.711	2.527	2.237	
spezifisch	kg/Fzg.	12,99	18,15	16,12	- 11,2
Zur Beseitigung	t	1.758	1.916	1.934	
spezifisch	kg/Fzg.	13,34	13,76	13,94	1,28
Nicht gefährliche Abfälle					
zur Verwertung	t	2.542	3.195	2.538	
spezifisch	kg/Fzg.	19,31	22,94	18,29	
zur Beseitigung	t	1.687	2.062	1.894	
spezifisch	kg/Fzg.	12,81	14,81	13,65	- 7,84
Gesamtabfallmenge	t	25.317	19.728	16.547	
spezifisch	kg/Fzg.	192,20	141,69 -	119,25	-15,84

Ausgewählte Abfallarten

Beim Aufkommen der ausgewählten Abfallarten aus der Lackiererei ist ein Rückgang von spezifisch 12,94% zu verzeichnen. 2018 waren aufgrund des Modellwechsels viele Spülungen notwendig.

Ausgewählte Abfallarten 2017 - 2019					
	Einheit	2017	2018	2019	Veränderung 2018/2019
Gemischte Siedlungsabfälle	t	745	917	846	
spezifisch	kg/Fzg.	5,70	6,58	6,10	- 7,34%
Lackschlamm	t	799	887	908	
spezifisch	kg/Fzg.	6,07	6,37	6,55	2,74%
Neutralisationsschwamm	t	252	309	282	
spezifisch	kg/Fzg.	1,91	2,22	2,03	- 8,53%
Phosphatierschlamm	t	187	201	207	
spezifisch	kg/Fzg.	1,40	1,44	1,49	3,33%
Waschflüssigkeit aus Automatenspülung*	t	1.602	1.827	1.585	
spezifisch	kg/Fzg.	12,16	13,12	11,42	- 12,94%
Lackabfälle	t	195	74	70	
spezifisch	kg/Fzg.	1,35	0,53	0,51	- 4,63%
Ölschlamm	t	117	177	252	
spezifisch	kg/Fzg.	0,89	1,27	1,82	42,99%

^{*}Bezeichnung der Abfallart wurde 2017 angepasst.

Ausgewählte Betriebs- und Hilfsstoffe

Ausgewählte Betriebs- und Hilfsstoffe 2017 - 2019							
	Einheit	2017	2018	2019	Veränderung 2018/2019		
Natronlauge	t	86	65	58			
spezifisch	kg/Fzg.	0,65	0,47	0,41	-10,90		
Füller- und Decklacke	t	2.719	2.517	2.961			
spezifisch	kg/Fzg.	20,64	18,08	21,34	18,01		
Tauchlacke	t	1.852	1.997	1.921			
spezifisch	kg/Fzg.	14,06	14,34	13,84	-3,50		
Salzsäure	t	138	77	50			
spezifisch	kg/Fzg.	1,05	0,55	0,36	-35,24		
Lösemittel	t	234	105	188			
spezifisch	kg/Fzg.	1,78	0,75	1,36	80,45		
Glysanitin	t	832	879	732			
spezifisch	kg/Fzg.	6,319	6,315	5,28	-16,67		
Kraftstoffe	t	2.264	2.160	2.803			
spezifisch	kg/Fzg.	17,19	15,15	20,20	30,20		
Eingesetzte Materialien							
Chemikalien	t	13.973	17.611	18.747			
Sonstiges Material*	t	542.404	538.706	516.233			
Gesamt Material	t	556.377	556.317	534.980			
spezifisch**	t/prod. t	1,84	1,74	1,67	-4,13		

^{*}Sonstiges Material beinhaltet z.B. Motoren, Getriebe, Achsen, Federn, Räder etc.

^{**}Verhältnis Input zum Output (2018 Output: 320.244 t); Anpassen der Bezeichnung der Einheit im Jahr 2018

EMAS Kernindikatoren

EMAS Kernindikatoren 2017 - 2019				
	Einheit	2017	2018	2019
Stückzahl	[Stck.]	131.726	139.239	138.761
mittleres Fahrzeuggewicht	t	2,30	2,30	2,31
gesamt jährlicher Output	[prod.t]	302.838	320.244	321.234
Energieeffizienz				
gesamter direkter Energieverbrauch*	[MWh/prod.t]	1,53	1,52	1,45
gesamter Verbrauch erneuerbarer Energien	[MWh/prod.t]	0,08	0,10	0,10
Materialeffizienz				
jährlicher Massenstrom der Schlüselmaterialien*	[t/prod.t]	1,84	1,74	1,67
Wasser				
Wasserbezug	[m³/prod.t]	1,75	1,82	1,63
Abfall				
Gesamt Abfallaufkommen	[kg/prod.t]	83,60	61,60	51,51
davon gefährlicher Abfall	[kg/prod.t]	11,45	13,88	12,98
davon nicht gefährlicher Abfall	[kg/prd.t]	13,96	16,41	13,80
davon gemischte Siedlungsabfälle	[kg/prod.t]	2,46	2,86	2,63
davon Lackschlamm	[kg/prod.t]	2,64	2,77	2,83
davon Neutralisationsschlamm	[kg/prod.t]	0,83	0,97	0,88
davon Phosphatierschlamm	[kg/prod,t]	0,62	0,63	0,64
davon Waschflüssigkeit aus Automatenspülung	[kg/prod.t]	5,29	5,70	4,93
davon Lackabfälle	[kg/prod.t]	0,64	0,23	0,22
davon Ölschlamm	[kg/prod.t]	0,39	0,55	0,79
Biologische Vielfalt				
Flächenverbrauch: bebaute Fläche	[m²/prod.t]	1,95	1,85	1,84
gesamt naturnahe Fläche am Standort**	[m²/prod.t]			0,13
gesamt naturnahe Fläche abseits des Standortes**	[m²/prod.t]			0,00
Emissionen				
Gesamtemissionen von Treibhausgasen [CO ₂]***	[kg/prod.t]	314	309	284
Gesamtemission von Lösemittel [VOC]	[kg/prod.t]	0,89	1,08	0,88
Gesamtemission von Stickoxid [NO _x]	[kg/prod.t]	0,70	0,63	0,61
Gesamtemission von Staub	[kg/prod.t]	0,02	0,02	0,02

^{*}Die Materialeffizienz beschreibt das Verhältnis von eingesetztem Material (ohne Energieträger und Wasser) für die Produktion der Fahrzeuge zum Materialoutput.

^{**}neu in 2020: Anpassung an Änderung EMAS Anhang IV

^{***}Inkl. Emissionen aus Strombezug Fremdbezug und Propangas



Abkürzung	Bedeutung
AwSV	Verordnung über Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen
BHKW	Blockheizkraftwerk mit Kraft-Wärme-Kopplung
BlmSchG	Bundes-Immissionsschutzgesetz
CKW	Chlorierte Wasserstoffe
CO ₂	Kohlendioxid
EMAS	Eco Management and Audit Scheme
Fzg	Fahrzeug
Geb.	Gebäude
ISO	International Organisation for Standardization
MÖK	Methode der ökologischen Knappheit nach BUWAL (Schweizer Umweltbehörde)
NABU	Naturschutzbund
NCV3	New Concept Van, Baureihe 3
NIP	Nationales Innovationsprogramm für Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologie
NO _x	Stickoxid
TNV	Thermische Nachverbrennungsanlage
UMS	Umweltmanagementsystem
UWS	Umweltschutz
VOC	Volatile Organic Compounds (Lösemittel)
VS30	Van Successor Baureihe 30 (Nachfolgemodell des aktuellen Sprinters NCV3; Serienstart ab 2018)
WHG	Wasserhaushaltsgesetz
Zn	Zink



Erklärung des Umweltgutachters zu den Begutachtungs- und Validierungstätigkeiten

Der Unterzeichnende, Erich Grünes, EMAS-Umweltgutachter mit der Registrierungsnummer DE-V-0017, akkreditiert oder zugelassen für den Bereich Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenmotoren (NACE-Code 29.1), bestätigt, begutachtet zu haben, ob der Standort, wie in der Umwelterklärung 2020 der

Mercedes-Benz AG Werk Düsseldorf, Rather Straße 51, 40476 Düsseldorf mit der Registriernummer D-119-00005*

angegeben, alle Anforderungen

- » der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 (EMAS) DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS UND DES RATES vom 25. November 2009 und
- » der Verordnung (EU) 2018/2026 DER KOMMISSION vom 19. Dezember 2018 zur Änderung des Anhangs IV der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) und
- » des Beschlusses (EU) 2020/519 DER KOMMISSION vom 03.April 2020 über das branchenspezifische Referenzdokument für bewährte Umweltmanagementpraktiken, branchenspezifische Umweltleistungsindikatoren und Leistungsrichtwerte für die Abfallbewirtschaftung gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- » die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen
 - der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlamentes und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) und
 - der VERORDNUNG (EU) 2018/2026 DER KOMMISSION vom 19. Dezember 2018 zur Änderung des Anhangs IV und der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS)
 - des Beschlusses (EU) 2020/519 DER KOMMISSION vom 03. April 2020 über das branchenspezifische Referenzdokument für bewährte Umweltmanagementpraktiken, branchenspezifische Umweltleistungsindikatoren und Leistungsrichtwerte für die Abfallbewirtschaftung gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) durchgeführt wurden,
- » das Ergebnis der Begutachtung und der Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- » die Daten und Angaben der Umwelterklärung 2020 des Standortes ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten des Standortes innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr.1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Termin zur Vorlage der nächsten Umwelterklärung: 30.11.2021 Düsseldorf/Köln, den 20.11.2020

Erich Grünes Umweltgutachter DE-V-0017 Geschäftsadresse: TÜV Rheinland Cert GmbH Am Grauen Stein, 51105 Köln









Daimler AG Mercedesstraße 137 70327 Stuttgart Germany www.daimler.com